

Haushaltsbücher in der Sammlung Frauennachlässe (Wien)

Ein explorativer Workshop

Organisator:innen: Sebastian Felten, Li Gerhalter, Verena Halsmayer

Ort: Institut für Geschichte der Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien: Seminarraum 1
(Hauptgebäude der Universität Wien, rechter Gebäudetrakt, Stiege 2, 1. Stock)

Zeit: 29.2.2024, 14.00-18.30 Uhr, 1.3.2024, 9.00-13.30 Uhr

PROGRAMM

DONNERSTAG, 29. Februar 2024

- 13:30 Kaffee und Ankommen
- 14:00 Einleitung der Organisator:innen: „Haushaltsbücher als historische Quellen“
- 14:30 Thematische Sondierung anhand konkreter Quellenbeispiele
- 16:00 Kaffeepause
- 16:15 Panel „MEDIEN UND FORMATE“
Anton Tantner: „Die Unordnung des Rasters“
Matthias Ruoss: „Medium des Kredits – das Abzahlungsbüchlein um 1900“
- 17:15 Kaffeepause
- 17:30 Panel „HAUSHALTSBEGRIFFE UND GRENZEN DER EMPIRIE“
Peter-Paul Bänziger: „Diaristisches Schreiben, (Geschlechter-)Geschichte des Haushalts und von Arbeit und Konsum“
Andreas Streinzer: „Wann ist Wirtschaft? ‚Haushalt‘ als Linse auf sich wandelnde Versorgungskonfigurationen“
- 18:30 Schluss
- 19:00 gemeinsames Abendessen

FREITAG, 1. März 2024

- 09:00 Panel „IDEALE UND PRAKTIKEN DER BUCHFÜHRUNG“
Harro Maas: „Die innere Seite der Statistik: Haushaltsbücher als Erfahrungszeugnisse sozialer Änderungen“
Federico D’Onofrio: „Formats and Functions in Household Account Books“
Carolyn Taratko: „(Re)Producing Gender through Household Expenses“
- 10:30 Kaffeepause

- 10:45 Panel „KONSUM, STOFFWECHSEL UND TECHNIK“
Martin Herrnstadt: „Haushaltsbücher als Quelle zur Beschreibung des ökonomischen und ökologischen Stoffwechsels“
Sophie Gerber: „Sachliche Zeugnisse – Haushaltsbücher und Alltagsdinge als Quellen für Technik- und Geschlechtergeschichte“
- 11:45 Kaffeepause
- 12:00 Panel „KONSUM UND MATERIELLE KULTUR“
Matthias Donabaum: „Household Accounts as a Source for the History of Consumption and Living Standards“
Waltraud Schütz: „Für Schreibpapier bezahlt 11fl 30kr‘. Das Handbuch von Barbara Gräfin Lamberg (1771–1843) aus dem Jahr 1812“
- 13:00 Organisatorisches
- 13:30 Schluss

Finanzierung durch die Professur für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Wien und die Professur für Wissenschaftsforschung an der Universität Luzern